

Bei diesem ersten theil vñnd erklärng der vrsache / die Christum den Herrn in so grosse Marter vñnd Pein / vñnd endlich auch an das Creuz gebracht / wird vns ein **zwiefacher Passionspiegel** / darinn wir vns die ganze zeit vñsers Lebens / insonderheit aber die Fastenzeit vber fleissig beschawen sollen / vor augen gestellet.

In dem ersten haben wir zubeachten / peccati fœditatem, was für ein greulich vñd abschewlich ding die Sünde an vñd vor sich selbst vñd in den Augen des heiligen vñd gerechten G. Dttes sein müsse. Wir haben vernommen / daß die Sünde des menschlichen Geschlechts / ein vrsach vñsers theils sey der grausamen Marter vñnd Leidens des ewigen Sohns Gottes. Da sollen wir nun bedencken / in was grosser noth vñnd gefahr wir gesteckt / daß auß derselben vns anders nicht / denn durch den Todt des ewigen Sohns Gottes hat können geholffen werden. Ex pretii magnitudine periculi æstima quantitatem : ex remedii precio morbi æstima periculum: schreibt der andächtige Bernhardus: das ist: Auß dem allertheursten Lösgelt / vñd kostbarlichen Bezahlung für deine Sünde solstu bedencken lernen / in was grosser gefahr du gesteckt: die köstliche Arzney soll dir zuerkennen geben / wie gefährlich deine Kranckheit gewesen. Dann ja freylich dieses ganz vnheilsame vñnd tödliche Wunden sein müssen / die auß keine andere weise / denn durch das lebendigmachende Fleisch Christi können geheilet werden: das muß eine grosse vñnd schwere Kranckheit sein / die anders nicht / denn durch den Todt des Arzts hat können curirt werden.

Wir haben zwar viel zorn vñnd ferspiegel des gerechten Gottes / wie er schnanbet vñnd blizt / von wegen der Sünden / in heiliaer Schrifft. Also das ist ein schrecklicher Zorn G. Dttes / wann Gott der H. Erz die ganze erste Welt / in der so herzliche weise leut gelebt haben / von grund auß bis auß acht Seelen / mit der allgemeinen Sündfluth verderbt hat / Gen. 7. Item wann G. Dtt der H. Erz Sodom vñnd Gomorra / mit Fehr vñnd Schwefel vom Himmel herunter verzehret hat / Genes. 19. Wann er den mächtigen König Pharaos sampt alle den seinen / mit abschewlichen zehen Plagen straffet / vñd endlich ihu vñnd sein ganzes Heer / in das rothe Meer wirfft vñnd erfäufft: Wan Gott sein engen Volck / sechs mahl hundert tausend Mann / mit so viel vnzehlichen Plagen / ihrer Sünde wegen / in der Wüsten heimgesucht / daß

Locus.  
De duplici  
speculo quē  
dux passio-  
nis CHR I-  
STI causæ  
modo enu-  
meratæ no-  
bis propo-  
nunt.  
1. Speculum  
fœditatis  
peccati.

Bernh. ser. 3.  
innat. Dom.

Christi pas-  
sio omnium  
clarissimè  
Dei iram cō-  
tra peccata  
deregitt.

Gen. 7.

Gen. 19.

Exod. 14.